

# Die Seetjalk „De Albertha“



Typ: Groninger Seetjalk	Länge ü.a.: 26,50 m	Tagesfahrt: 30 Gäste
Werft: E. Smit, Hoogezand/NL	(inkl. Klüverbaum 34,50 m)	Mehrtagesfahrt: 24 Gäste
Baujahr: 1890	Breite: 5,70 m	5 x 4er Gästekabine
Heimathafen: Lemmer/Ijsselm.	Tiefgang: 1,10 m	2 x 2er Gästekabine
Rumpf: Eisen/Stahl	Segelfläche: 350 qm	2 Duschen/ 2 Toiletten
Tonnage: 86 t	(Großsegel, Fock, 2 Klüver)	Bordstrom: 230 Volt

Große Schiffsmesse mit Kaminofen, Stereoanlage, Zentralheizung, zentrale Warmwasserbereitung  
 Schiffskombüse: großer Kühlschrank mit Gefrierfach, 4-flammiger Gasherd mit Backofen  
 Freizeit: Beiboot mit Außenbordmotor, kleine Bibliothek und Spielesammlung, Angelruten

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ersetztten Schiffe aus solidem Eisen und später Stahl die üblichen Holzschiffe für den Lastentransport. Zu dieser Zeit wurden die Lastensegler mit einem runden Bug (anders als der spätere Spitzbug der Klipper) und einem ebensolchen Heck gebaut - die sogenannten 'Tjalken'. Charakteristisch für diesen Schiffstyp ebenfalls: Das hinter dem Heck liegende, große, hölzerne Ruderblatt. Die ersten Eigner ließen 1890 eine schnelle Seetjalk bauen, mit der in den folgenden Jahrzehnten Nord- und Ostsee bis ins Baltikum hinein



befahren wurden. Mit einer Besatzung von drei Mann (Eigenerhepaar plus ein Matrose) und nur unter Segelkraft muss der Betrieb des Lastenseglers echte Knochenarbeit gewesen sein. Erst in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts bekam die "De Albertha" einen Motor. Nach dem 2. Weltkrieg wurde sie zunächst stillgelegt, 1975 'wiederentdeckt' und zum Gruppencharterschiff umgebaut. 1997 erfuhr das Schiff dann noch einmal eine komplette Modernisierung und ist nun mit allen Arten von segelbegeisterten Gruppen auf der Ostsee unterwegs.



Sieger: Erster Platz auf der Rumregatta 2010!